

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leipzig-Verlag
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Heftnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 207.

Montag, 7. September 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebogens bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Am 18., 19., 21., 22., 23. und 24. September d. J. von 7 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags werden auf dem Feldartillerie-Schießplatz bei Reithain Schießversuche abgehalten und wird der Schießplatz einschließlich des Gefahrenbereichs an jedem dieser Schießtage etwa zwei Stunden vor Beginn des Schießens gesperrt. Der Wäldnerweg wird täglich von 1 Uhr nachmittags ab für den Verkehr freigegeben.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 7. März dieses Jahres — D. 353 —, abgedruckt in No. 56 des Rieser Amtsblattes, wird folches mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366¹⁰ bez. 368⁹ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortsbehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgezeichneten Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 5. September 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.

D 1056.

Dr. Uhlmann.

Stf.

Die Herren Gemeindevorstände und Ortsvorsteher des Bezirks, sowie der Herr Bürgermeister zu Rabenburg werden hiermit veranlaßt, die Bescheinigungen über gelieferte Vorspann, sowie über gelieferte Fournage

binnen 3 Tagen

aufzuzeichnen.

Die Bescheinigungen über gewährtes Quartier (Quartierbescheinigungen) sind dagegen an die betreffenden Truppenteile abzugeben.

Großenhain, am 4. September 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.

D 1046.

Dr. Uhlmann.

Stf.

Aufhebung der Elbbrücken-Sperrung.

Nach Beendigung der zwischen der hiesigen Augustus- und der Marienbrücke im Fahrwasser angelegten Baggerung wird die durch Bekanntmachung vom 20. vorigen Monats verfügte Beschränkung des Schiffsverkehrs durch diese Brücken von Montag, den 7. dieses Monats, ab wieder aufgehoben.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt als Elbstromamt, am 4. September 1903.

1389 III.

von Graubhaar.

Stf.

Freibank Röderau.

Morgen Dienstag früh gelangt das Fleisch zweier Schweine, eins in gepökeltem und eins in gekochtem Zustande, zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf. Röderau, den 7. September 1903.

Der Gemeindevorstand.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 7. September 1903.

— Herr Amtshauptmann Dr. Uhlmann erläßt den vereidigten Kronenorden 3. Klasse.

— Im hiesigen Schlachthof zu Riesa gelangten im Monat August ca. zur Schlachtung 1126 Tiere und zwar: 138 Rinder (42 Ochsen, 22 Bullen, 74 Kühe und Kalben), 527 Schweine, 231 Kalber, 223 Schafe, 2 Flegel und 5 Pferde. Von diesen Tieren wurde als gützlich untauglich für den menschlichen Genuß befunden das Fleisch eines Schweines. Als bedingt tauglich waren anzusehen: 15 Schweine, die in gelocktem Zustande, sowie das Fett eines Schweines, das in ausgefallenen Zustande auf der Freibank verkauft wurden. Als tauglich, jedoch in seinem Rahmungs- und Gemüthwert erheblich herabgesetzt waren anzusehen und wurden der Freibank in rohem Zustande zum Verkauf überwiesen: 1 Kalb, 1 Schwein und 3 Schafe. Rothschlachten fanden statt bei 1 Kalb, 9 Schweinen, 1 Flegel und 4 Pferden. An einzelnen Organen wurden beanstandet und vernichtet bei Rindern: 70 Lungen, 23 Lebern, 2 Herzen, 2 Nieren, 1 Eier, 2 Darmkanäle; bei Schweinen: 37 Lungen, 13 Lebern, 2 Nieren, 1 Milz, 3 Darmkanäle; bei Kalbern: 1 Lunge, 1 Leber, 1 Milz, 2 Nieren; bei Schafen: 17 Lungen, 4 Lebern. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt und der Kontrollbesichtigung unterzogen: 7 Rinderviertel, 4 halbe Schweine, 1 1/2 Kalb, 2 Kalbsfleisch, ca. 50 kg Pferdefleisch und ca. 50 kg Eingeweide (Lungen, Lebern und dergl.).

— Gestern nachmittags schenken auf der Strelozer Straße vor der Eisenbahnbrücke die vor einem Aufschwenken gespannten Pferde eines Gutsbesizers aus Gröba und überfahren hierbei einen 5-jährigen Knaben. Derselbe erlitt am Kopfe und an einem Beine vorzeitige Verletzungen, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

— Ein strecher Einbruchdiebstahl wurde dieser Tage in einem Grundstück an der Bahnhofstraße verübt. Dem Dieb, der vermußtlich mittels Nachschlüssel die Zimmertür öffnete, fielen u. a. eine goldene Damenuhr mit Kette, ein Armband und eine goldene Herrenuhr, welche Gegenstände in einem Vertikofaß aufbewahrt waren, in die Hände. Die Polizei wurde sofort benachrichtigt, jedoch konnte der Einbrecher noch nicht ermittelt werden.

— In den letzten Tagen der vergangenen Woche durchzog eine größere Pigeontruppe das Dorf Röderau. Angehörige des Pigeonvolkes gingen zu Ortsbewohnern betteln und machten sich außerdem des Viehhais schuldig, insofern von der Gendarmerie unter heftigem Widerstande einige Verhaftungen vorgenommen wurden. Die Arrestanten sind an das Königl. Amtsgericht hierüber eingeliefert worden.

— Das Königl. Finanzministerium erläßt folgende Verordnung: Die Vorschriften des § 47 Absatz 3 Satz 1 der Verordnung, die Ausführung des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 betreffend, vom 25. Juli 1900 (Bef. u. Vdg. S. 589 Rg.) wird dahin abgeändert; In der Aufforderung zur Deklaration ist dem Beitragspflichtigen zu deren Abgabe eine Frist von drei Wochen einzuräumen, welche auf Ausfüllen des Beitragspflichtigen durch die Gemeindeförderung eine weitere Woche verlängert werden kann, sofern durch eine solche Verlängerung nicht die Einhaltung des in § 52 für die

Abgabe der Deklarationen an die Bezirkssteuerbehörde geordneten Termins gefährdet wird.

— Mit Allerhöchster Genehmigung werden mit der noch rückwärts von den diesjährigen Herbstübungen erfolgender Verlegung der 1. Eskadron Jäger zu Pferde Nr. 12 nach Chemnitz und Angliederung an das Karabiner-Regiment die beiden Eskadronen Jäger zu Pferde unter der Bezeichnung „Kombinierter Jäger Detachement zu Pferde (1. und 2. Eskadron Jäger zu Pferde Nr. 12 und 19)“ vereinigt und erhalten als Führer einen Stabsoffizier mit dem Standort Chemnitz. Dieser Stabsoffizier hat nach Anweisung des Kommandeurs des Karabiner-Regiments den Dienstbetrieb bei beiden Eskadronen zu leiten und erfüllt die Disziplinargewalt und die Anstandsbesugnisse eines detachierten Stabsoffiziers.

— Der Ortsauschuß für die 13. Hauptversammlung des Sächsischen Lehrervereins zu Plauen i. V. gibt bekannt, daß die Zahl der zur Verlegung gestellten Wohnungen für eine doppelt so große Besucherzahl ausreichen, als sich bisher angemeldet hat. Der endgültig festgesetzte Arbeits- und Festplan enthält folgende Bestimmungen: 1. Sonntag, den 27. September: vormittags Eröffnung der Lehrmittelschule, Sächsischer Fortbildungskursus, Krankenunterstützungsverein, Versammlung der Standversicherungsgesellschaft; nachmittags großes Konzert des Lehrergesangsvereins in der Festhalle, erste Vertreterversammlung und abends Zusammenkünfte der Seminar-genossen. Montag, den 28. September: vormittags Militärkommission, erste Hauptversammlung in der Festhalle; nachmittags Festmahls-, Kinder-Kirchkonzert in der Pauluskirche, Versammlung der Kirchhullehrer, Landesverein Sachsen für Naturkunde, Lehrstunden in der Mädchenfortbildungsschule, Vorstanderversammlung der Hülfschullehrer und abends großes Kirchenkonzert in der Johanneiskirche. Außerdem finden an diesem Tage Führungen durch Plauen, Besichtigung gewerblicher Anlagen, Vorführungen in der Haushaltungsschule statt. Dienstag, den 29. September: vormittags Lehrmittelschule, Versammlung der Hülfschullehrer, zweite Vertreterversammlung, Verein „Gabelberger“, zweite Hauptversammlung; nachmittags Fest in Jodeta, vollständige Schweiß, gegeben von der Stadt Plauen zu Ehren der Gäste; abends großer Sommer. Für Mittwoch sind Ausflüge in die weitere Umgebung Plaunens (Bad Elster, Schöndorf, Sommerheim Klingental, Nichtelgebirge, Saatal u.) in Aussicht genommen. Die Ausstellungen der Königl. Kunstgewerbeschule für Textil-Industrie steht den Teilnehmern der Versammlung alle Tage offen.

— Die nächste Prüfung für den höheren Staatsforstdienst wird im Mai, spätestens im Juni 1904 von der dazu eingesetzten Kommission in Tharandt abgehalten werden. Schriftliche Anmeldungen sind unter Beibringung der erforderlichen Zeugnisse und Nachweise in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. November d. J. bei dem Finanzministerium unmittelbar einzureichen. Später eingehende Anmeldungen für diese Prüfungen können nicht berücksichtigt werden. Den sich anmeldenden, welche den Ort, wohin ihnen die Prüfungsaufgabe zu senden ist, genau zu bezeichnen haben, wird das Nähere über ihre Zulassung zur Prüfung und über den Zeitpunkt derselben separat von der Prüfungskommission eröffnet werden.

— Nach Beendigung des Kaisermandats findet in der Nacht vom 11. zum 12. September d. J. der Rücktransport von Truppen und höheren Stäben des 4., 12. und 19. Armeekorps von Stationen der Königl. Eisenbahn-Direktionen Halle und Erfurt nach Stationen der sächsischen Staatseisenbahnen über Leipzig und Jena statt. Dadurch macht sich die Einstellung eines teilweisen oder erweiterten Nachtverkehrs vom 11. zum 12. September auf den Strecken Borsdorf-Rosfen, Rosfen-Freiberg, Arnsdorf-Rosfen, Jena-Altenburg und Götzsch-Schönbühren notwendig. Ferner müssen zur Sicherung des Fahrplanmäßigen Laufes der Personenzüge und somit auch der glücklichen Durchsicherung der Militär-Sonderzüge die Wartegleisen der Personenzüge auf den Uebergangsstationen beschränkt werden. Auf der Linie Jena-Altenburg werden die Wartegleise der Personenzüge am 11. September beseitigt aufgehoben, daß ein Warten auf Anschlusszüge unter keinen Umständen stattfindet. Der Stf. der Unten-Kommission E und des Bahnbetriebsamts wird vom 11. September abends 6 Uhr bis zum 12. September früh 8 Uhr von Dresden nach Leipzig verlegt.

— Dresden, 5. September. Infolge einer Blutvergiftung verstarb hier die Ehefrau des Bahnarbeiters Kubisch. Sie hatte sich beim Scheitern durch einen rostigen Nagel eine geringe Verletzung an der Hand zugezogen. — In der wiederholt behandelten Tanzmusik-Angelegenheit hat gestern nochmals eine Verhandlung stattgefunden, und zwar zwischen den Chorführern und den Soubretts. Soweit das „W. Tbl.“ unterrichtet ist, hat dieselbe zu einer vollkommenen Einigung geführt. Vom 20. September an sollen überall nur noch Besetzungsgesellschaften gespielt werden und im Stadtbezirk sollen die üblich gewordenen Freilouren und Bündchen weggelassen. Die Zeit der übrigen Tanzgesellschaften scheint sich somit ihrem Ende zu nähern. Voraussetzlich werden sich die Tanzlustigen mit dieser Tatsache abfinden und den Sach anerkennen: Leben und leben lassen!

— Dresden, 5. September. Gestern trat der ständige Ausschuss des Sächsischen Eisenbahnrats zu einer Sitzung zusammen, in der der Generaldirektor der Staatseisenbahnen, Herr von Kirchbach, den Vorsitz führte. Es handelte sich um die Begutachtung eines Antrages der Königl. Eisenbahndirektion in Regensburg, den diese im Auftrage des preussischen Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten bei der ständigen Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen gestellt hat und der sich mit der Tarifierung von Zuder und Relasse beschäftigt. Für diese und noch einige andere Artikel der Zuderindustrie hat nämlich der Deutsche Reichstag bei den Beratungen über die sogenannte Bräuseler Zuderkonvention und über das neue Zudergesetz eine Resolution gefaßt, die eine Ermäßigung der einschlagenden Eisenbahnfrachten auch im deutschen Binnenverkehr empfiehlt. Nach Erhaltung eines eingehenden Referats sprach sich der Ausschuss mit Mehrheit dafür aus, daß sowohl hinsichtlich des Konsumzuders als auch des Rohzuders und der nicht zu Futterzwecken bestimmten Relasse zurzeit von einer Herabsetzung der jetzigen Tarifierung abgesehen werden möchte. Ein Antrag, zwar die Tarifierung des Konsumzuders unterändert zu lassen, aber den Rohzuder und die nicht zum Futterzwecken bestimmten Relasse in der Fracht zu ermäßigen, wurde mit 3 gegen 2 Stimmen abgelehnt.

— Dresden, 7. September. In Verbindung mit dem gegenwärtig in Dresden tagenden Verbandstag deutscher Vertretervereine fand am Sonnabend abend im Festsaal des Ausschlagspalastes ein von der Stadt gebotener Begrüßungsabend statt, der mehr als hundert Gäste vereinte. Die Tagung selbst